

# „Spendenkonto ist merklich gewachsen“

Musik- und Theaterverein Quedlinburg mit Bilanz und Ausblicken auf das Jubiläumsjahr 1995

Von ERHARD ZSCHAGE

**Quedlinburg/MZ.** Rückblicke auf die Vereinsaktivitäten im Quedlinburger Festjahr 1994 und Ausblicke auf das 1995 bevorstehende 50jährige Jubiläum der Quedlinburger Städtischen Bühnen prägten die Jahreshauptversammlung des Musik- und Theatervereins Quedlinburg e. V.

Für eine ganze Reihe von Beiträgen der 100 Mitglieder des 1990 gegründeten Musik- und Theatervereins zur 1000-Jahr-Feier konnte Vereinsvorsitzender Ernst-Ulrich Jürgens aufzählen. Viel Beifall habe beim Umzug der Festwagen des Nordharzer Städtebundtheater erhalten, auf dem „das Theater durch die Stadt gekarrt wurde“, berichtete Jürgens, „denn die Quedlinburger lieben ihr Theater.“ Am Festwagen prangte als Aufschrift auch das erklärte vorrangige Vereinsziel: „Der Marschlinger Hof soll leben.“ Der mit großer Resonanz in den Räumen des Theaterkomplexes am Marschlinger Hof vom Verein veranstaltete Theaterball diente dem gleichen Zweck. „Seitdem ist das Spendenkonto für das Große Haus merklich angewachsen“, konnte der Vereinsvorsitzende erfreut feststellen. Als großer Freund des Quedlinburger Theaters ist er gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern unablässig um die seit langen überfällige Rekonstruktion des großen Saales bemüht. Eine Spendenaktion für das Theatergestühl wurde bereits initiiert.

## Theater wird 50 Jahre alt

In der Bühnengaststätte „Theaterhof“ soll das Bild von Ulrich Velten an den Gründer der Quedlinburger Städtischen Bühnen erinnern. Anlaß zu solch einer Geste bietet das Jahr 1995, in dem das Quedlinburger Theater 50 Jahre alt wird. Am 2. Oktober 1945 hob sich mit Goethes „Iphigenie“ im Theater am Schillingsberg zum ersten Mal der Vorhang. Unter dem Titel „Theater in Quedlinburg“ hat der Musik- und Theaterverein eine von Vereinsmitglied Rudolph Lehmann zusammengestellte Chronik der 50jährigen Geschichte der Städtischen Bühnen herausgegeben. Dieses mit vielen Details ausgestattete Erinnerungsbuch ist eine Fundgrube für alle Freunde und Anhänger des Quedlinburger Theaters. Erhältlich ist der Band in allen Buchhandlungen der Stadt.



Seit dem Theaterball (Foto) im sanierungsbedürftigen Saal im Marschlinger Hof ist das Spendenkonto für dieses Haus angewachsen. MZ-Foto: Meusel

Das Theaterjubiläum soll im Oktober mit einer Festwoche gewürdigt werden, in die sich der Musik- und Theaterverein in Gemeinschaft mit dem Nordharzer Städtebundtheater einbringen wird. In Erwägung gezogen sind ein Festkonzert, ein Talkabend mit prominenten Theaterleuten und ein Programm mit ehemals im Theater engagierten Künstlern.

## Ball und Benefizkonzert

Bereits fest steht die erneute Veranstaltung eines Theaterballes mit Galaprogramm durch den Musik- und Theaterverein im Oktober und ein vom Rotary-Club gesponserter Benefizkonzert im Mai dieses Jahres. Bestritten wird das auch solistisch ausgelegte Konzert vom Jugendkammerorchester Lübbecke-Westfalen. Der Reinerlös soll der Sanierung des großen Theatersaales zugute kommen.

Mit welchem Stück das Nordharzer Städtebundtheater den Jubiläumstag am 2. Oktober begehen

wird, konnte Chefdramaturg Dieter Braun auf dieser Jahresversammlung der Quedlinburger Musik- und Theaterfreunde noch nicht verkünden. Wiederum mit „Iphigenie“ aufzuwarten, zeigte Braun Bedenken. In seiner Information zur Spielzeit 1995/96 wies er darauf hin, daß zu diesem Zeitpunkt der „Hauptmann von Köpenick“, „Nathan der Weise“ wie auch „Othello“ sowie „Deutschland deine Lieder“ auf dem Spielplan stehen. Entscheidungen sind demnach dazu noch zu erwarten.

Obwohl nach Aussage des ökonomischen Direktors, Roland Hinkel, die Besucherzahlen im Nordharzer Städtebundtheater im Aufwind sind, bewegte die Vereinsmitglieder in der Diskussion die Frage, wie das Interesse am Theaterbesuch erhöht werden kann. Es sollten, so die Meinung der Quedlinburger Theaterfreunde, sowohl zugkräftige Stücke gespielt, als auch die Werbung für das Theater verbessert werden.